

14. Int. Raiffeisen OÖ Rundfahrt 2024

Sprecher Livestream Infos Touristik

1. Etappe Intersport Stöcker Eferding - Altheim

14.06.2024 / 185,6 Km / 1.865 HM

Seit 2010 fährt die Int. OÖ-Rundfahrt ins wunderschöne Innviertel. Mit dabei seit dem auch der Tourismusverband [s'INNVIERTEL](#).

Und die Leute auf dem Podium, bei dieser zumeist längsten Etappe der RDF ins Innviertler, zum Teil heute Profis im Internationalen Radsport Zirkus.

Angefangen mit der Therme Geinberg und den damals vielumjubelten und emotionalen Sieg des [Oberösterreichers aus Weibern Josef Benetseder](#), gibt es nach 7 Jahren Pause, wieder das Finale in Altheim. Zum 6. Mal sind wir mit der RDF hier zu Gast und fahren das Finale auf den Kurs des ehemals schnellsten Rundstreckenrennens Österreich.

Das Podium der Innviertel Etappen:

2010-Therme Geinberg:	1. Benetseder Josef (AUT)	2. Waeytens Zico (BEL)	3. Lang Pirmin (SUI)
2011-Altheim:	1. Thömel Timo (GER)	2. Fiedler Jakob (GER)	3. Homolka Adam (CZE)
2012-Altheim:	1. Schnaidt Fabian (GER)	2. Radochla Stefan (GER)	3. Fiedler Jakob (GER)
2013-Altheim:	1. Bissinger Florian (GER)	2. Locatelli Paolo (ITA)	3. Pozdnyakov Kirill (RUS)
2014-Altheim:	1. Van der Haar Lars (NED)	2. Kirsch Alex (LUX)	3. Grad Alexander (GER)
2015-Obernberg:	1. Pasqualon Andrea (ITA)	2. Ackermann Pascal (GER)	3. Knauer Florenz (GER)
2016-Altheim:	1. Bauhaus Phil (GER)	2. Ballerine Davide (ITA)	3. Zwingenberger Philipp (GER)
2017-Obernberg:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Jensen August (DEN)	3. Cotar Luka (SLO)
2018-Ried/Innkreis:	1. Fortin Filippo (ITA)	2. Knauer Florenz (GER)	3. Van der Haar Lars (NED)
2019-Reichersberg:	1. Steimle Jannik (GER)	2. Rabitsch Stephan (AUT)	3. Hoelgaard Markus (NOR)
2021-Maria Schmolln:	1. Turek Daniel (CZE)	2. Deamen Stijn (NED)	3. Schlegel Michal (CZE)
2022-AMAG Ranshofen	1. Nielsen Andreas (DEN)	2. Soete Daan (BEL)	3. Toupalik Jakub (CZE)
2023-Therme Geinberg:	1. Kielich Timo (BEL)	2. Pedersen Nicklas (DEN)	3. Reinhardt Theo (GER)

Start: 11:35 Uhr

Offizieller Start (OST) beim Modehaus Stöcker in Eferding. (Bezirkshauptstadt mit 4.300 EW))

Modehaus Stöcker: 5.000 m² Mode&Sport in Eferding

Das Sport- und Modehaus Stöcker hat seine Leidenschaft für Sport zur Berufung gemacht und ist daher Ihr kompetenter Ansprechpartner für die Bereiche Bike, Tennis, Running, Fitness über Yoga bis hin zu Wandern und Wintersport. Auf über 5.000 m² bietet das Sport- und Modehaus Sportbekleidung und -Geräte der bedeutendsten Marken für Ihren Lieblingssport.



Eferdinger Becken: Das Eferdinger Becken zählt zu den fruchtbarsten Ebenen in Österreich und liegt an der oberösterreichischen Donau westlich von Linz. Der südliche Teil ist als Region [Eferdinger Landl](#) bekannt. Besonders der Gemüseanbau ist hier das vorherrschende Thema in der Landwirtschaft.

Aigner-Schanze: Man glaubt es kaum, aber hier im Eferdinger Landl befindet sich auf einer Seehöhe von [250 Meter](#), Oberösterreichs [größte Schisprunganlage](#). Heute offiziell [Energie AG-Skisprung Arena](#), befindet sich im oberösterreichischen [Hinzenbach](#) und besteht aus mehreren Skisprungschanzen. Zur Anlage gehören [drei kleinere](#) Schanzen der Kategorien K 10, K 20 und K 40, und eine [Normalschanze](#) der Kategorie [K 85](#). Die Schanzen sind mit Matten belegt. Der Schanzenrekord aus dem Jahre 2011, liegt genau bei [100 Meter](#). Hier gab es 11 Sommer-Grand-Prix's und seit der Einführung der Kategorie [Damen](#) im Schisport [2012](#), gibt es hier auch regelmäßig Weltcup Veranstaltungen.

Schlösser und Burgen: Entlang der heutigen Strecke kommen wir auch an einigen Schlössern und Burgen vorbei. Hier in Eferding das [Schloss Starhemberg](#), auch [Schloss Eferding](#) genannt. Ist auch im Besitz der Fam. Starhemberg. Ganz in der Nähe der Schisprunganlage thront die [Ruine Schaumburg](#). Diese Ruine war die [größte Burganlage Oberösterreichs](#). Heute fahren wir direkt an der Ruine vorbei und dort beginnt auch die erste Bergwertung des Tages.

Km 26,6: nach [3 neuen](#) Startrunden (im Urzeigersinn und an den [Spargelhöfen](#) vorbei) geht die Fahrt durch das Eferdinger Becken, und hier beginnt die erste Bergwertung des Tages in Richtung Stroheim. Die steilste Stelle des Anstieges mit bis zu [18%](#) ist gleich am ersten km und direkt neben der Ruine Schaumburg.

Km32,9: Bergwertung Mayrhofberg Kat.1 ist erreicht.

Der Mayrhofberg: auch [Mayhoferberg](#), ist ein [654 m](#) hoher Berg im [Hausruckviertel](#) in Oberösterreich. Er liegt in der Gemeinde Stroheim und ist die [höchste Erhebung im Bezirk Eferding](#). Auf seinem Gipfel befindet sich eine [Aussichtswarte](#). Vom Mayrhofberg reicht der Blick ins Eferdinger Landl, ins Hausruck- und Mühlviertel und bei klarer Sicht bis in die Alpen. [Wanderwege](#) führen von Eferding und Hartkirchen auf den Mayrhofberg.



Die Mayrhofergarte am Gipfel

Die gemauerte Aussichtswarte wurde 1884 vom Verschönerungsverein Aschach-Eferding errichtet und ist **jederzeit begehbar**.

Km 36,5: wir erreichen den **Bezirk Grieskirchen**

Km 37,5: nach rasanter **4,6 km langen** Abfahrt erreichen wir das **Aschachtal** das auch unter **Renntfahrern** sehr beliebt ist und folgen diesem flussaufwärts.

Das **Aschachtal:** Das Tal der Aschach ist vor allem aufgrund seiner **Hangwälder** ein **wertvoller Naturraum**. Das **Naturschutzgebiet** Aschachtal bietet ein wildromantisches Landschaftsbild mit Wäldern, die auf felsigen, im wahrsten Wortsinn „**steinreichen**“ **Böden** wachsen. Auf dick mit Moos bewachsenen Blöcken klammern sich die Bäume mit ihren Wurzeln fest. Baumarten wie Bergahorn, Esche, Linde und Rotbuche prägen diese Wälder, die den Weg der Aschach in Richtung Donau, begleiten. Oft sind diese **Bäume mehr als 100 Jahre alt**. Die **schwere Zugänglichkeit** dieses Naturjuwels bringt es mit sich, dass hier nur wenige Gebäude entstehen konnten und damit ein wichtiger, naturnaher Lebensraum für Pflanzen und Tiere bestehen blieb.

Km 47,3: Michaelnbach. Hier ist der Firmensitz des ehemaligen Hauptsponsors der Conti Mannschaft aus Wels. Nämlich **Gourmetfein**. Der fleischverarbeitende Betrieb, vor allem bekannt durch den schmackhaften **Naturkrusten Leberkäs**, war von **2008-2014** der Namensgeber der nun Welser Felbermayr Mannschaft.

Km 56,0: Die Gemeinde Taufkirchen an der **Trattnach** liegt in der schönen, hügeligen Landschaft des **Hausrucks**. Die Trattnach bietet sich für Ausflüge in die Natur bestens an und ist **für Angler** ein wahres Paradies. Die **Orgelbauerfamilie Steininger** war lange Zeit hier ansässig. **17 Orgeln** und **über hundert neue Harmonien** wurden hier gebaut.

Der **Hausruck** ist eine Hügelkette im **Alpenvorland Österreichs**, die den Ostteil des **Hausruck und Kobernauberwald-Zuges** bildet. Er hat eine Länge von etwa 30 km. Der höchste Punkt ist der 801 Meter hohe **Göblberg**.

Km 73,6: nachdem bei **Km 71,6** der **Bezirk Ried im Innkreis** erreicht wurde und wir vom **Hausruck**-ins **Innviertel** gewechselt haben, sind wir mit **Geiersberg** auch schon in der **höchstgelegenen** Gemeinde dieses Bezirkes. Hier hat man einen **selten schönen Rundblick**. Er reicht im **Norden** bis zum **Böhmerwald**. Im **Süden** erheben sich über dem Hausruckkamm, das **Höllengebirge**, die **drei Dachsteinspitzen** und der **breite Sattel** des **Schafberges**. **Westlich** ragen aus der Alpenreihe **Hochkönig, Watzmann, Hoher Göll** sowie der **Untersberg** bei Salzburg hervor.

Km 78,8: Marktgemeinde Eberschwang. Hier ist der längste Schlepplift des Innviertels. Man glaubt es nicht, aber auf einer Seehöhe zwischen **615 und 740 Meter** wird hier im Winter Schi gefahren. Möglich macht das eine eigene **Beschneigungsanlage**. Schigefahren wird hier dank **Flutlichtes** bis 09.00 Uhr abends. Das kleine aber feine Schigebiet erfreut sich vor allem bei den Kleinen höchster Beliebtheit. So gibt es einen eigenen **Zauberteppich**, dessen Benützung kostenlos ist. Weiters verfügt Eberschwang auch über einen eigenen Pistenbully. So werden hier auf diesen Hang auch viele regionale Schirennen durchgeführt.



Km 87,4: Wir erreichen Schildorn. Schildorn befindet sich etwa 10 Kilometer südlich von **Ried im Innkreis**. Es liegt am Nordrand des **Hausruck-und-Kobernauberwald-Zuges**. Höchste Erhebung im Gemeindegebiet ist der **Hengstberg** (683 Meter). Die Grenze zwischen Hausruck und **Kobernauberwald** wird meist irgendwo zwischen dem Schildorner Gebiet und westlicher bei **Kobernaußen** gesehen.

Km 90,9: mit Waldzell ist auch der Beginn des **Kobernauberwald** erreicht. Waldzell ist auch die Heimatgemeinde von Skisprunglegende Andi Goldberger.

Waldzell mit seinem ländlichen Charakter und seiner der Tradition verbundenen Bevölkerung bietet den Gästen neben Erholung auch viele Möglichkeiten für einen Aktivurlaub. Wandern in der **Bewegungsarena Innviertel** mit über **670 beschilderten Wanderkilometern**, Radeln am **Römerradweg** mit Anschluss an den Inn-Donau-Radwanderweg und den „**Hoamatlandradweg**“, Schwimmen im Erlebnisbad oder im nahegelegenen Badesee, Sauna, Fitness, Kegeln, Tennis, Stockschießen, Minigolf, Klettern, Skifahren und Langlaufen: Alles ist möglich in und rund um Waldzell.

Der **Kobernauberwald** ist eine **mittelgebirgige** Hügelkette im **Alpenvorland Österreichs**, die den Westteil des **Hausruck und Kobernauberwald-Zuges** bildet und gleichzeitig ein Teil der Grenze zwischen dem **Inn-** und **Hausruckviertel** ist. Mit **767 Meter** ist der **Steiglberg** die höchste Erhebung dieser breiten, bewaldeten, siedlungs- und verkehrsarmen Schotterplatte. Im Zentrum des Kobernauberwald liegt der Waldanteil bei etwa **90%**; zusammen mit dem Hausruckwald ist er eines der **größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas**. Auf dem Steiglberg befindet sich die **Kobernauberwaldwarte** (Ortschaft Stelzen) Und hier wird bei **Km 99,9** auch die **zweite Bergwertung** der OÖ RDF ausgefahren. Weiters geht auch hier am Steiglberg die Schirollerstrecke des ASVÖ SC Höhnhart durch. Die ganz in der Nähe in Lohnsburg auch ein Biathlonzentrum und Schisprungzentrum betreiben.

Km 104,3: wir wechseln nun in den **Bezirk Braunau** am Inn. Es geht nach der Bergwertung auch vorbei am GH Turmwirt. Einem beliebten Ausflugsgasthaus.

Km 109,1: St. Johann am Walde liegt im Südosten des Bezirks Braunau, inmitten des Kobernauberwald. Die mehr als 2000 Einwohner siedeln auf den Hängen und Hügeln zu beiden Seiten des oberen Moosbachtals bis hinauf zur Ortschaft **Frauschereck** in **708 m Seehöhe**.

St. Johann ist damit die [höchstgelegene](#) Gemeinde des [Bezirks Braunau](#) und bietet an klaren Tagen eine großartige Fernsicht. Das Klima zeichnet sich besonders durch einen milden, nebefreien Herbst aus. Da **Saiga Hans**, wie der **Ort im Volksmund auch genannt wird**, durch Jahrhunderte völlig abseits gelegen war, hat sich hier das jahreszeitliche Brauchtum fast unverfälscht erhalten.

Für die warme Jahreszeit stehen 2 Sportplätze, eine markierte Mountainbikestrecke und 2 Asphaltbahnen sowie eine 18-Loch-Golfanlage zur Verfügung. Saiga Hans verfügt über schöne, bequem begehbare Wanderwege.

Am **18. August 2017** knickte während eines Feuerwehreffestes durch eine heftige Sturmböe ein Zelt um, wobei zwei Menschen starben und mehrere verletzt wurden

Km 116,9: Maria Schmolln die letzte Bergwertung des Tages.

DER WALLFAHRTSORT MIT MTB-SCHWERPUNKT IM INNVIERTEL.

Mehr als 260 Jahre reicht die Geschichte der Wallfahrt in Maria Schmolln zurück. Besonders in den Monaten Mai und Oktober zieht es die Pilger in die Wallfahrtskirche, um ihre Anliegen bei der Gottesmutter Maria vorzubringen. Maria Schmolln ist aber auch ein gern besuchter Erholungs- und Urlaubsort mit einem großen Sport- und Freizeitangebot. Zur Auswahl stehen Walking- und Wanderwege, ein solarbeheiztes Freibad, Tennisplätze, Asphaltstockbahnen und Möglichkeiten zum Reiten, Kutschenfahren, Golfen und Fischen. **NEU seit 2018 die KTM-Kobernauberwald-Mountainbike-Arena**. Kulturell und kulinarisch interessant sind das Bauernmuseum „Sollingerhof“ sowie urige Gasthäuser und Mostschenken.

Von 1995-2004 fand in Maria Schmolln auch der Auftakt der ältesten MTB Marathon Serie die TOP SIX mit dem Kobernauberwald Marathon statt. Dieser war Aufgrund seiner Streckenlänge A-Strecke 110 Km und seines relativ frühen Termins im Jahr (,Ende April) und dadurch oft noch sehr tiefe und dreckige Streckenverhältnisse bei den Fahrern sehr gefürchtet und zugleich beliebt. Leider fand sich nach 10 Jahren kein Nachfolger für den Veranstalter und so war diese Veranstaltung Geschichte.

Km 124,3: Abschlagen, aufsitzen, abheben: **Höhhart** hat Sportbegeisterten viel zu bieten: [Golfclub Sonnberg](#), [Skisprungschanze](#) in der [Borbet Allianz Arena](#) oder für Mutige „[Schmiedbauer's Ski-Flyer](#)“: Gesichert an einem Stahlsteil segelt man hier nach dem Absprung von der Erlebnisschanze rund **200 Meter** in die Tiefe. Höhhart ist auch die Heimatgemeinde von **Franz Neuländtner**. Schiflug **Vize-Weltmeister 1986** (Tauplitz-Kulm) und **2-facher WC-Sieger**, sowie **zweiter** der **Vierschanzentournee 85/86**.

Km 132,3: Waghams. Ab hier fahren wir auf dem **11 km langen** Rundkurs, des ehemals **schnellsten Radrundstreckenrennens Österreich** von Altheim, jedoch in entgegengesetzter Richtung.

Km 136,8: Altheim: Wir haben den Zielort der 1. Etappe erreicht. Der **legendäre Rundkurs „Alheim-Polling-Waghams-Alheim“**, der **20 Jahre** ausgetragen wurde und **2007** mit dem Sieg von Salzburger Rupert Probst die letzte Austragung erfuhr, wird **4x** befahren und nach 2 Sprintwertungen kommt es zum finalen SHOW-DOWN. Einzige Änderungen zu den Jahren ist, dass wir bei der Fa. WIEHAG vorbeifahren. Einen Sponsor dieser Etappe.

ALTHEIM: Die Stadt im Bezirk Braunau mit etwas mehr als **5.000 EW** ist seit Jahrzehnten mit dem Radsport eng verbunden. So gab es hier einmal die Nachwuchsschmiede **URC Radwelt Altheim**. Hier wurden von Ende der **80-ziger Jahre über 20 Jahre** lang bis an die 40 Nachwuchssportler professionell betreut. Einer der es bis zu den Profis geschafft hat und auch bei der ersten Austragung die Innviertel Etappe in Geinberg 2010 gewonnen hat ist **Josef Benetseder**. Der Name **Hirschl (Brigitte und Wolfgang)** ein Lehrer-Ehepaar, ist untrennbar mit diesem Namen Radwelt verbunden. **Sohn Arnold, auch ehemaliger Top Fahrer Österreichs**, brachte in dieser Zeit, die gleichnamige Radsportzeitschrift „**RADWELT**“ auf den Markt.

wiesner hager concept

Firmenprofil

Zukünftige Arbeitswelten haben nur noch wenig mit dem altbekannten Büro gemeinsam. Denn zunehmend hybrides Arbeiten verändert die Bedeutung und das Gesicht des Büros grundlegend. Wir sehen es deshalb als unsere Hauptaufgabe, aus klassischen Büros zeitgemäße Orte für Zusammenarbeit und neue Arbeitsformen zu bauen. Unser Leistungsangebot umfasst die Bausteine Office Consulting, Innenarchitektur und Möblierung – Leistungen, die in die Konzeption und Gestaltung von Büros, Kommunikationsräumen und Regenerationszonen einfließen.

Laura Wiesner, Markus Wiesner

